



Argusaugen auf die Energieforschung

Argusaugen auf die Energieforschung
Wie lässt sich die Transparenz staatlicher Förderpolitik im Bereich der Energieforschung verbessern? Auf die Informationsplattform EnArgus können künftig Projektträger, Politiker und Interessierte auf Forschungsprojekte zugreifen. Das System soll auch die Bewertung von technologischen Entwicklungen vereinfachen.
Erklärtes Ziel des 6. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung vom September 2010 ist es, die Transparenz staatlicher Förderpolitik im Bereich Energieforschung zu verbessern und die Bewertung von Technologieentwicklungen zu erleichtern. Das Verbundprojekt EnArgus soll genau das leisten. Im Fokus von EnArgus stehen die Konzeption, Entwicklung und Erprobung für Energieforschungsvorhaben, die durch Bund und Länder gefördert werden. Wissenschaftler, Projektträger und Politiker, aber auch Interessierte können sich über die Energieforschung in Deutschland informieren. Wissenschaftler und der Projektträger haben mehr Zugriffsrechte, beispielsweise um Textbeiträge zu verfassen.
"Für EnArgus werden keine neuen Daten erhoben, sondern bereits vorhandene aus verschiedenen Quellen eingebunden", erklärt Professor Wolfgang Prinz, EnArgus-Projektleiter vom Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT, die Informationsplattform. Bisher werden die Daten eher für betriebswirtschaftliche Zwecke genutzt. Prinz führt weiter aus: "In EnArgus geht es darum, die vorhandenen Informationen zusammenzutragen, auszuwerten und kontinuierlich bereitzustellen." In EnArgus werden intelligente Suchverfahren zur Recherche nach semantisch ähnlichen Vorhaben entwickelt. Das soll die Suchergebnisse verbessern. Wissenschaftler entwickeln aus der Energieforschung und der Informatik eine sogenannte Energieforschungsontologie. Dazu verfassen Energieforscher Wiki-Fachbeiträge, dann extrahiert das EnArgus automatisch Energiefachbegriffe.
Sucht man beispielsweise den Begriff "Batterie", ordnet das System diesen zu "Energiespeicher ein und verknüpft ihn mit "Redox-Flow-Batterie. Relationen zwischen Begriffen werden identifiziert und in die Ontologie gespeist. Die Suche wird konkreter: Der Suchbaum zeigt dann die "Vanadium-Redox-Flow-Batterie als Treffer an.
Suche wird geografisch visualisiert
EnArgus ist mit einem Werkzeugkasten zur Auswertung und Visualisierung von Suchergebnissen ausgestattet. Geografische Schwerpunktkarten sollen unter anderem zeigen, an welchen Orten besonders viel zu einem bestimmten Themengebiet geforscht wird. "Entwickelt man das System weiter, könnte EnArgus künftig auch für Forschungsprojekte im europäischen Rahmen eingesetzt werden", gibt Prinz einen Ausblick.
Das Verbundprojekt EnArgus wird mit rund 900.000 Euro vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bis Juni gefördert. Im Verbund beteiligt sind die Fraunhofer-Institute FIT, FKIE, ISI und UMSICHT, das Forschungszentrum Jülich, der IT-Dienstleister OrbiTeam Software sowie die Ruhr-Universität Bochum.
EnArgus auf den Berliner Energietagen 2013
Während der diesjährigen Berliner Energietage wird Professor Wolfgang Prinz das Verbundprojekt EnArgus vorstellen. Der Vortrag (Veranstaltungsnummer 1.06, Schwerpunkt "Informationssystem für die Energiewende") findet am Donnerstag, 16. Mai 2013 ab 18 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung bei Frau Hülya Bakir, PtJ-BerlinerEnergietage(at)fz-juelich.de, ist jedoch erforderlich.
(ad) BINE Informationsdienst
Kaiserstraße 185-197
53129 Bonn
Telefon: 0228 / 9 23 79-0
Telefax: 0228 / 9 23 79-29
Mail: redaktion@bine.info
URL: www.bine.info
img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_="531766" width="1" height="1">

Pressekontakt

BINE Informationsdienst

53129 Bonn

bine.info
redaktion@bine.info

Firmenkontakt

BINE Informationsdienst

53129 Bonn

bine.info
redaktion@bine.info

BINE Informationsdienst im Profil
Energieforschung für die Praxis
Ob beim Heizen oder Kühlen von Gebäuden, bei der Herstellung industrieller Güter oder beim Betrieb moderner Kommunikationsnetze - Energie ist die Basis und der Antrieb unseres heutigen Lebens. Doch wie lässt sich Energie zukunftsfähig nutzen? Daran arbeitet die Forschung, um die Energieeffizienz zu verbessern und erneuerbare Energien zu erschließen.
BINE Informationsdienst vermittelt seit vielen Jahren praxisrelevante Ergebnisse dieser Energieforschung? gründlich recherchiert und zielgruppenorientiert aufbereitet. Am Puls der Energieforschung
Die BINE-Fachredaktion besteht aus Experten mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Hintergrund und journalistischer Kompetenz. Sie halten den direkten Kontakt zu Forschungsinstituten und Unternehmen, die Effizienztechnologien und erneuerbare Energien zur Anwendungsreife entwickeln.
Ob Entwickler, Planer, Berater, Investor, Energieversorger oder Nutzer: Wer mit soliden Informationen stets den Überblick über einen dynamischen Forschungsbereich behalten will, ist beim BINE Informationsdienst an der richtigen Stelle. BINE-Publikationen? Innovationen auf den Punkt gebracht
Aus den Projekten der Energieforschung berichtet der BINE Informationsdienst in seinen Broschürenreihen und dem Newsletter. Projektinfos? Energieforschung konkret
Die vielseitigen BINE-Projektinfos informieren über die neuesten Ergebnisse aus Forschungs- und Demonstrationsvorhaben. Knapp und übersichtlich erfahren die Leser, was bei den Projekten tatsächlich rauskommt. Themeninfos? Energieforschung kompakt
BINE-Themeninfos fassen auf 20 Seiten projektübergreifend Ergebnisse aus Forschung und Praxis zusammen und dokumentieren so den aktuellen Stand zu Themenschwerpunkten der Energieforschung. Fachautoren erläutern die technischen und wissenschaftlichen Zusammenhänge, die BINE-Redaktion steht für die journalistische Qualität. basisEnergie? Energiethemen begreifen
Die Reihe basisEnergie erklärt präzise und leicht verständlich etwa 20 grundlegende Themen aus den Bereichen Energieeinsparung und erneuerbare Energien. Die vier- bis sechsstufigen Veröffentlichungen werden regelmäßig aktualisiert. News? Energieforschung aktuell
BINE-News berichten am Puls der Energieforschung. Auf bine.info und als Newsletter dokumentieren sie zeitnah die Fortschritte und Ergebnisse laufender Forschungsprojekte. Weitere BINE-Produkte
Fachbücher
Die Reihe? BINE-Fachbuch verbindet Forschungswissen mit der Praxis. Fachautoren stellen neue Energietechnologien kompakt, aber umfassend vor? von der Planung bis hin zu Erfahrungen aus der Anwendung. Die etwa 15 Titel sind im Buchhandel erhältlich. Förderkompass Energie? eine BINE-Datenbank
Private, gewerbliche, institutionelle und öffentliche Investoren können für die Durchführung von Effizienzmaßnahmen oder den Einsatz

erneuerbarer Energien oft Fördermittel beantragen. Förderkompass Energie bietet umfassende und täglich aktualisierte Informationen über alle relevanten Förderprogramme von EU, Bund, Ländern, Kommunen und Energieversorgern. Zum HintergrundBINE Informationsdienst ist ein Service von FIZ Karlsruhe. Das Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur ist eine führende Adresse für wissenschaftliche Information und Dienstleistungen, mit den Schwerpunkten Online-Datenbanken (Service STN International) und e-Science-Lösungen (KnowEsis) für das Wissensmanagement in der Forschung. BINE Informationsdienst arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Das BMWi ist verantwortlich für die programmatische Ausrichtung der Energieforschungspolitik und das Energieforschungsprogramm. Auch andere Bundesministerien sind an der Förderung von Forschung und Entwicklung moderner Energietechnologien beteiligt.